

Alt-Mögeldorf

HEFT 11

NOVEMBER 1982

30. JAHRGANG



Am Kirchenberg

Ölgemälde von Prof. Spieß



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Zum Titelbild

Beim heutigen Titelbild handelt es sich um ein Ölgemälde von Professor Ernst Spieß, geboren 1837 in Ansbach, gestorben 1894 in Nürnberg. Der Naturwissenschaftler wurde 1874 als Professor an das Nürnberger Realgymnasium berufen und bekleidete außerdem seit 1885 das Amt des 1. Vorsitzenden der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg.

Obzwar Spieß kein Mögeldorfer war, hatte er zu unserem damaligen Dorf eine sehr innige Verbindung. Seit dem Jahre 1880 gehörte er der sogenannten **Montagsgesellschaft** an, die ab 1883 auf seine Initiative zu einer festeren vereinsmäßigen Organisation wurde und 1890 als **Verein für die Geschichte Mögeldorfs** ins Vereinsregister eingetragen wurde. Spieß fungierte weiterhin als Schriftführer und war die Seele des Vereins bis zu seinem Tode. Sein Wunsch, in Mögeldorf die letzte Ruhestätte zu finden, wurde erfüllt. Links neben dem Hauptportal der Mögeldorfer Kirche können Sie das von der Naturhistorischen Gesellschaft gestiftete Grabmal sehen.

Von der Liebe und Begeisterung zum historischen Kirchenberg zeugen Federzeichnungen und unser Titelbild, das im Stil seiner Zeit in seiner Genauigkeit und Farbkraft wie ein Farbfoto wirkt. Interessant dabei ist, daß das Gemälde eine Bilderuhr enthält, d. h. das Zifferblatt ist nicht gemalt, sondern Bestandteil einer echten Uhr, die an der Rückseite des Bildes eingebaut ist.

Wir danken Herrn Gebhardt, dem jetzigen Besitzer, daß er uns das Gemälde für das Titelbild zur Verfügung gestellt hat. fm

**Anzeigen für „Alt-Mögeldorf“ bis 10. des Vormonats erbeten an
Klaus-Dieter Volz, Bothmerstraße 29, Telefon 59 09 62
8500 Nürnberg-Mögeldorf**

moderne Fassadenverkleidung

alle Fabrikate

Vollwärmeschutz

garantierte Festpreise

kein Vertreterbesuch

Montage auch im Winter

Fassaden Strauß

Eisenmannstraße 12

8500 Nürnberg

Tel. (09 11) 57 15 71

Die Geschichte der Straßen Mögeldorf

Fortsetzung v. F. Flierl

Christophstraße

Fährt man von Erlenstegen über die Flußstraße nach Mögeldorf so trifft man am Ende der Flußstraße auf eine ganz kleine, schmale Straße, die in südlicher Richtung den Berg zur Ostendstraße hinaufführt. Dort überquert sie die Ostendstraße und geht als schmaler Weg noch ein kleines Stückchen in Richtung Bahnhof Mögeldorf. Diese Nähe zum Bahnhof gab ihr den früheren Namen, nämlich „untere Bahnhofstraße“. Diesen Namen dürfte die Straße im vorigen Jahrhundert erhalten haben, etwa zur Zeit des Baues des Mögeldorfer Bahnhofes (1858/59).

Als Mögeldorf am 1. 1. 1899 nach Nürnberg eingemeindet wurde, fürchtete man eine Verwechslung mit der in Nürnberg schon vorhandenen Bahnhofstraße. Der Ausschuß für Straßenbenennungen schlug daher unterm 10. 10. 1900 vor, die Straße in „Schwellenstraße“ umzubenennen. Dieser Vorschlag wurde aber vom Stadtmagistrat in seiner Sitzung vom 16. 10. 1900 nicht gebilligt. Der Stadtmagistrat wählte in seiner Sitzung vom 6. 11. 1900 schließlich den Namen „Christophstraße“, wobei man keine Person, sondern einfach den männlichen Vornamen im Sinne hatte.

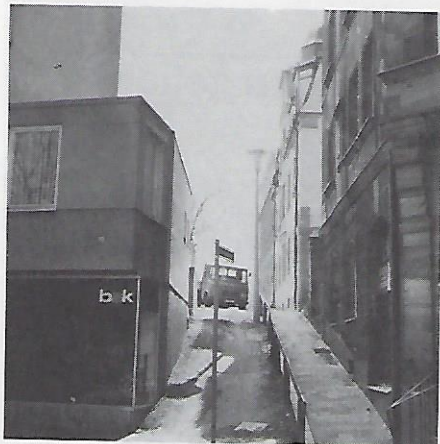


Dieser kleine Teil der Christophstraße liegt südlich der Ostendstraße.



Dieser Blick bot sich bis zum 2. Weltkrieg, wenn man von der Flußstraße (Vordergrund) zur Christophstraße (rechts oben) ging. An der Stelle des großen Wirtshauses „Zum Ritter St. Georg“ steht jetzt ein Wohnhaus mit einem Geschäft für Büromöbel.

Die Straße wurde schon um 1880 mit Mietshäusern bebaut. Von den alten Häusern sind nur noch 2 erhalten. Das eine wurde 1981/82 gründlich renoviert und macht jetzt einen ansprechenden Eindruck. Gegenüber diesem Haus stand bis zum 2. Weltkrieg das älteste und größte Wirtshaus Mögeldorfs, das Gasthaus „Zum Ritter St. Georg“. Es wird schon im Jahre 1394 erwähnt. Obwohl es auf der Ostseite der Christophstraße stand, wurde es zur Laufamholzstraße gezählt. Heute erinnert nichts mehr an diesen gewaltigen, im 2. Weltkrieg zerstörten Bau.



Von der Flußstraße zieht sich die Christophstraße steil den Berg hinauf.



Blick von der Ostendstraße nach Norden in die Christophstraße.

**Reihen-Einfamilienhaus in Mögeldorf,
ruhige Lage, von Privat an Privat zu verkaufen.**

Schriftliche Anfragen bitte richten an: Rosemarie Volz, Bothmerstraße 29

Die für 16. Oktober 1982 ausgeschriebene Grenzlandfahrt mußte wegen zu geringer Beteiligung (10 Personen) abgesagt werden. Was waren die Gründe, daß von dem Angebot trotz des interessanten Programms so wenig Gebrauch gemacht wurde? Es wäre für weitere Planungen wichtig, wenn Sie sich dazu äußern würden.

Mögeldorf hat einen weiteren Anschluß an den Ring

Am Donnerstag, 21. 10. 1982 um 8.30 Uhr wurde das östliche Teilstück des „mittleren Ringes“ eröffnet. Es geht von der Ostendstraße bis zur Regensburger Straße. Die Feier, mit Oberbürgermeister Dr. Urschlechter und Baureferent Görl, fand nicht in Mögeldorf, sondern an anderen Ende der Strecke, dem „Ben Gurion Ring“, nahe der Regensburger Straße statt. Dort sind auch die aufwendigsten Lärmschutzmaßnahmen erforderlich (aus den Betonröhren im Hintergrund des Bildes wird noch ein hoher Wall errichtet). Mögeldorf muß sich seit 21. 10. 82 mit 2 „flankierenden Maßnahmen“ abfinden:

1. Die Gleißhammer Straße ist in Richtung Schloßstraße unterbrochen.
2. In der Blütenstraße kann zur Schmausenbuckstraße nur mehr nach rechts abgelenkt werden.

Flierl



Atelier für feinste Juwelen- und
Goldschmiedearbeiten
feinste Granulations-Arbeiten,
Umarbeitungen aller Art fertigt für Sie



DER GOLDSCHMIEDE
MEISTER

ERDL

Breite Gasse 56/1, 8500 Nürnberg